

Bilanz der 2. Art Safiental (7.7. – 21.10.2018), Finissage und Ausblick

Die Art Safiental und Alps Art Academy sind etabliert

Die 2. Art Safiental (7.7. – 21.10.2018) war erneut ein grosser Erfolg, das lässt sich schon drei Wochen vor ihrem Ende sagen. Gegen 10'000 Besucher werden die Biennale für Land Art im Safiental GR mit dem diesjährigen Thema ‚Horizontal-Vertikal‘ bis dann besucht haben. Die 15 Land Art-Installationen sind noch bis zum 21. Oktober täglich frei zu besichtigen. Für die öffentliche Finissage vom 20./21. Oktober wird ein vielseitiger Mix von Veranstaltungen und Kunst-Aktionen im Beisein zahlreicher Kunstschaffenden geboten. Die nächste Art Safiental wie auch die Sommerakademie Alps Art Academy finden im Sommer 2020 statt.

Zeitgenössische Land Art (Landschaftskunst) entsteht im Dialog mit der Natur, der Landschaft und in der Wahrnehmung des Betrachters. So geschehen diesen Sommer im wild-schönen Safiental in der Südostschweiz. 15 temporäre Kunstinstallationen, sieben internationale und acht heimische Kunstpositionen luden unter dem Titel ‚Horizontal-Vertikal‘ ein, das Bündner Bergtal mit neuen Augen zu entdecken. Die Art Safiental 2018 erstreckte sich über eine Distanz von 25 Kilometern, vom Eingang des Tales in der Rheinschlucht mit einer zeitgenössischen Felsmalerei (Analia Saban) bis zum hintersten Ausgleichsbecken am Talende mit der Soundarbeit ‚Apedromo‘ (Marianne Halter & Mario Marchisella). Aber nicht nur in der Horizontale verteilten sich die Werke, auch vertikal waren die Arbeiten auf sehr unterschiedlichen Höhen installiert. Die ‚Egshishell‘ (Bob Gramsma) schwamm ganz unten in der Talsohle, während für ‚Transparent Earth‘ (Lita Albuquerque) auf den Gipfel des Schlüechtli auf 2283 m ü. M. aufgestiegen werden musste.

Grosses Medienecho und viele Besucher

Spektakuläre Bilder waren es, welche die Art Safiental 2018 rund um den Erdball in die Medien rückten. Den Anfang machte die monumentale Schanze ‚Himmel III‘ des Künstlerduos Bildstein|Glatz, die im Juli unter ‚Best photographs of the day‘ in *The Guardian* figurierte. Es folgten renommierte Publikationen wie Condé Naste Traveler, Lonely Planet, Spiegel online, news-Beiträge aus den USA, China, Russland, der Ukraine, Israel und Spanien. Aber auch lokale Medien und mehrere Fernsehsendungen, Beiträge in Kunstzeitschriften, Kunst-, Architektur- und Design-Blogs und Tausende von Social Media-Posts taten Kunde von der Art Safiental.

Und die Besucher kamen - gegen 10'000 dürften es bis zum 21. Oktober 2018 sein, welche einen oder mehrere Tage der Art Safiental widmeten. Die Gäste stammten aus der Region, aus der ganzen Schweiz, und in grosser Zahl auch aus dem Ausland. So finden sich etwa im Gästebuch des Werkes ‚Bergkanzel‘ (Com&Com) in Versam über 200 Einträge, darunter solche aus Costa Rica, den USA, Canada, Israel, Frankreich, Spanien, Portugal, Holland und dem arabischen Raum.

Dank der Kunst und dem schönen Wetter zeigt die erste Tourismusstatistik bei Gastrobetrieben und Übernachtungen einen Zuwachs von rund 30% gegenüber dem letzten Sommer ohne Art Safiental. Neben individuellen Besuchern wurden auch die offiziellen Touren rege besucht, zudem nutzten viele Ferienlager, Schulklassen, Vereine und Wandergruppen die Kunstangebote. Und last but not least besuchten auch die Safier selbst in grösserer Zahl die Freiluftausstellung in ihrer Heimat. Und sei es nicht

zuletzt auch, um bei den teilweise kontroversen Diskussionen um einzelne Kunstwerke mitreden zu können.

Ausstellung für und mit dem Tal

Noch intensiver als bei der ersten Ausgabe war der Einbezug der Talbevölkerung. Neben der aktiven Mitwirkung in einzelnen Projekten (Recherche, Bau oder Betrieb) konnten längerfristige Partnerschaften etabliert werden. So etwa mit der Kirchgemeinde, den Kraftwerken Zervreila, mehreren Handwerksbetrieben und Einzelpersonen. Die Gemeinde Safiental wie auch das Berghotel Alpenblick in Tenna sind seit Beginn Partner der Alps Art Academy und der Art Safiental. Gemeindepräsident Thomas Buchli ist ein Förderer der ersten Stunde und sieht einen gegenseitigen Gewinn: „Das Safiental bietet der Kunst eine wunderbare Bühne, die wir mit allem Respekt vor der Natur gerne zur Verfügung stellen. Denn die 15 Wochen dauernde Freiluftausstellung stellt für unsere periphere Region eine grossartige Chance dar, uns zu zeigen. Und dem Safiental selbst bringt die Kunst viel Diskussionspotenzial. Ich freue mich schon auf die Art Safiental 2020.“

Remo Kellenberger, Leiter der Geschäftsstelle des ‚Naturpark Beverin‘, der neuen Trägerschaft der Alps Art Academy und der Art Safiental, zieht ebenfalls eine positive Bilanz: „Die Art Safiental schuf abermals einen frischen Zugang, sich mit der einzigartigen Natur, Kultur und Landschaft in unserer Region auseinanderzusetzen und bringt neue Gäste ins Safiental. Darum engagiert sich der Naturpark Beverin mit Freude als Trägerschaft dieses wichtigen Kulturveranstaltes.“

Auch der Gründer und künstlerische Leiter der Art Safiental Johannes M. Hedinger ist sehr zufrieden mit der diesjährigen Doppelveranstaltung: „Der Ausbau der Alps Art Academy und der Art Safiental hat sich gelohnt. Beim Akademiebetrieb haben wir eine markante Professionalisierung erreicht, was sich auch im hohen Niveau der Teilnehmenden spiegelte. Die Art Safiental 2018 hatte doppelt so viele Positionen zu bieten als zwei Jahre zuvor. Um sie alle erleben zu können, mussten die Besucher mindestens zwei Tage bleiben, respektive wiederholt ins Safiental reisen. Und viele von ihnen sagen schon heute, dass sie auch zur 3. Ausgabe kommen werden.“

Sommerakademie 2018: Professionalisierung und Internationalisierung

Der Biennale Art Safiental vorangegangen war erneut die internationale ‚Alps Art Academy‘. Neu zehn Tage (2016: 7) lang widmeten sich 35 Kunststudierende (2016: 30) aus 22 Ländern und allen Kontinenten in Workshops und Master Classes verschiedenen Land-Art-relevanten Themen. Ein zweitägiges Symposium brachte internationale Gastexperten ins Tal (u.a. vom CLUI Los Angeles, Center for Art + Environment in Reno NV, oder Land Art of the American West aus Texas). Exkursionen führten zu spannenden, teils ungewöhnlichen Orten und Institutionen, welche zu Landschaftskunst im weiteren Sinne anregen können. Besucht wurden etwa das Wasserkraftwerk Zervreila in Safien Platz, das Gonzenbergwerk Sargans und der Militärbunker Magletsch bei Gretschins. Daneben arbeiteten die Teilnehmenden an eigenen Projekten, die im Rahmen der Art Safiental-Vernissage auch öffentlich gezeigt wurden. Die Sommerakademie baut derzeit ein Netzwerk mit nationalen und internationalen Partnern auf.

Art Safiental 2018: Was geht, was bleibt, was kommt?

Der Titel der diesjährigen Art Safiental ‚Horizontal-Vertikal‘ versprach, das Spannungsfeld zwischen Berg und Ebene neu auszuloten. Einige der 15 Land Art-Installationen kamen dieser Einladung explizit nach. So baute etwa das schweizerisch-österreichische Künstlerduo Bildstein/Glatz eine monumentale Schanze, bei welcher der Blick von der Horizontale in die Vertikale katapultiert wird.

Die von der amerikanischen Land-Art-Ikone Lita Albuquerque geschaffene, leuchtend blaue Frauenfigur ‚Transparent Earth‘ auf dem Gipfel des Schlüechtli horcht nicht nur senkrecht in die Erde hinein, sie wird ab Frühling auf der Antipode des Planeten in Neuseeland eine Zwillingsfigur bekommen und damit die grösstmögliche Vertikale zwischen zwei zusammengehörenden Kunstwerken auf dieser Erde schaffen. Mindestens so lange bekommt die Figur auf dem Schlüechtli eine Verlängerung. Die meisten Werke werden jedoch nach der Finissage Ende Oktober abgebaut, nur ein paar wenige sind noch etwas länger präsent: etwa Analia Sabans an prähistorische Felsmalereien erinnernde Wandarbeit ‚Circuit Board for Rock Painting‘ in der Rheinschlucht beim Bahnhof Versam-Safien. Die mit Kalkfarbe geschaffene Zeichnung von Computerschaltstellen wird der Erosion überlassen und baut sich über die nächsten Monate selber ab. Für die beliebte ‚Bergkanzel‘ bei Versam wird eine Verlängerung bis nächsten Sommer geprüft, ehe sie dann abgebaut wird und 2020 an einem ganz neuen Ort im Tal wieder auftauchen wird. Noch offen ist auch, ob die Egschi-Shell von Bob Gramsma eine neue Funktion erhalten wird. Grundsätzlich soll nach dem Festival Ruhe einkehren, damit das Safiental in knapp zwei Jahren mit neuen Werken und frischem Blick wieder neu entdeckt werden kann.

Publikation und neues Thema für 2020

Als drittes Standbein neben Akademie und Ausstellung entsteht ab 2019 eine neue Publikationsreihe. Das zweisprachige Magazin *Documents of Land and Environmental Art* erscheint jeweils in den Zwischenjahren und beschäftigt sich mit den neuesten Tendenzen in Land, Environmental und Public Art. Es bietet einen Rückblick auf die letzte Art Safiental und enthält teils die Vorträge und Texte der Sprecher des Symposiums der Alps Art Academy. Die international vertriebene Publikationsreihe richtet sich an ein internationales Kunstpublikum sowie an alle Besucher der Art Safiental. Zudem funktioniert sie zukünftig als Reader für die Alps Art Academy, aus der sie hervorgegangen ist.

Freuen darf man sich auf das spannende und zeitgemässe Motto der kommenden Ausstellung und Sommerakademie. Nach ‚Horizontal-Vertikal‘ (2018) lautet dieses für 2020: ANALOG - DIGITAL.

Noch bis 21. Oktober zu erleben

Wer die Art Safiental 2018 noch nicht gesehen hat, hat noch bis und mit 21. Oktober 2018 täglich die Möglichkeit dazu. Das Finissage-Wochenende vom 20./21. Oktober verspricht ein fulminantes Finale mit einem vielseitigen Programm in Anwesenheit zahlreicher Künstlerinnen und Künstler. Im alten Acla-Tunnel kann man einem Konzert von Peter Conradin Zumthor beiwohnen, im Flussbett der Rabiusa mit H.R. Fricker einen persönlichen Stein finden, mit Lita Albuquerque den Sonnenaufgang bei ihrer Skulptur auf dem Schlüechtli erleben, und Bildstein|Glatz machen ihre Schanze begehbar. Das Londoner DIG Collective kehrt zurück und schaufelt – gerne mit Hilfe von Gästen – das Loch in Tenna wieder zu, während Ueli Alder mit einer historischen Plattenkamera analoge schwarz-weiss-Portraits der Finissage-Besucher macht. Im Berghotel Alpenblick gibt es eine Ausstellung, weitere Präsentationen und Screenings. Das detaillierte Programm (siehe unten) findet man auch unter www.artsafiental.ch.

Die Art Safiental 2018 und Alps Art Academy 2018 wurden unterstützt von:

Gemeinde Safiental, Pro Safiental, Schweizer Berghilfe, SWISSLOS/Kulturförderung Kanton Graubünden, Lucius und Annemarie Burckhardt Stiftung, Else v. Sick Stiftung, pancivis stiftung, Anny Casty-Sprecher Stiftung, Gemeinde Uzwil, Regiun Surselva, Migros-Kulturprozent, Graubündner Kantonalbank, sowie zahlreichen Sponsoren und Privatpersonen.

Informationen

Ausstellung: Werke, Wanderkarte, Fotos, Videos und Medienberichte: www.artsafiental.ch

Sommerakademie: Programm, Projekte, Fotos, Videos www.alpsartacademy.ch:

Social Media: Facebook: @alpsartacademy / Instagram: @alpsartacademy

Safiental: Allg. Infos, Unterkünfte, Gaststätten, Events: www.safiental.ch/tourismus, Tel. 081 630 60 16

Für Medienschaffende

Pressefotos finden Sie unter www.artsafiental.ch/presse

Kontakt: Susi Schildknecht, Medienbeauftragte, susi.schildknecht@bluewin.ch, Tel. 079 605 32 84

Programm Finissage 20./21. Oktober 2018

SAMSTAG 20. OKTOBER 2018

- 11-16 Uhr *Earthwork-Wanderung* mit Mirja Busch, Teil I – Tenna bis Günner Hütte
12-15 Uhr *Steine suchen in der Rabiusa* mit H.R. Fricker – Versamtobelbrücke
14-15 Uhr *Tunnelkonzert* von Peter Conradin Zumthor bei der Installation von Gerber/Bardill – alter Acla-Tunnel
14-18 Uhr *Lochfüllaktion* mit DIG Collective – alte Sennerei Tenna
16-17 Uhr *Tunnelkonzert* von Peter Conradin Zumthor bei der Installation von Gerber/Bardill – alter Acla-Tunnel
16-18 Uhr *Plattenkamera-Portrait-Session* mit Ueli Alder – Berghotel Alpenblick, Tenna
18 Uhr Apéro im Berghotel Alpenblick, Tenna

SONNTAG 21. OKTOBER 2018

- 8 Uhr *Sonnenaufgang bei Transparent Earth* mit Lita Albuquerque – Schlüechtli
10-16 Uhr *Earthwork-Wanderung* mit Mirja Busch, Teil II – Bruschgaleschg bis Camanaboda
11-14 Uhr *Steine suchen in der Rabiusa* mit H.R. Fricker – Versamtobelbrücke
11-15 Uhr *Lochfüllaktion* mit DIG Collective – alte Sennerei Tenna
12-14 Uhr *Plattenkamera-Portrait-Session* mit Ueli Alder – Berghotel Alpenblick, Tenna
12-15 Uhr *Himmel-Besteigung* mit Bildstein|Glatz – Turrahus
16 Uhr Umtrunk und Musik in der alten Sennerei, Tenna

DURCHGEHEND 20. /21. OKTOBER 2018

Ort: Berghotel Alpenblick Tenna

- Ausstellung *Plattenkamera-Portraits vom Thaler Markt* (Ueli Alder)
- Präsentation *Apedromo-Honig* (Marianne Halter & Mario Marchisella)
- Präsentation *Safiental-Karette-Memory* (H.R. Fricker)
- Präsentation *Bergkanzel-Buch* (Com&Com)
- Kurzfilm *Water Castle* (Steve Rowell)
- Kurzfilm *Art Safiental 2018* (Thomas Rickenmann)
- Dokfilm *The Making of Art Safiental*
- Dokfilm *Alps Art Academy 2018*
- Land Art-Bibliothek